

Besprechungsprotokoll vom 28.10.2019

Zweite Sitzung des Koordinierungsrates Bahnausbau Hof–Obertraubling

Erstellt am: 28.10.2019

Erstellt von: Marion Fink

DB Netz AG
Portfolio Nordbayern
Äußere Cramer-Klett-Str. 3
90489 Nürnberg
www.dbnetze.com/fahrweg

Teilnehmer:

Klaus Adelt, MdL
Reinhard Bergmann, Büro MdL Flierl
Andreas Feller, Oberbürgermeister Schwandorf
Marion Fink, DB Netz AG
Rudolf Graß, Bürgermeister Obertraubling
Karl Holmeier, MdB
Thomas Kraus, Forum Bahnlärm
Güterkorridor Naabtal 21
Andrea Lang, Büro MdB Rupprecht
Dr. Wolfgang Leitner, Vertreter Kommunen
entlang der Strecke
Manuel Lischka, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim
Kai Müller-Eberstein, Regensburger Verkehrsverbund
(Vertreter Landrätin Tanja Schweiger)
Dr. Susanne Plank, Bürgermeisterin Maxhütte-Haidhof
Martin Pohl, Bürgerforum Bahnlärm Hof-Oberkotzau
Armin Schärtl, Bürgermeister Stadt Nabburg
Stefan Schell, StMB
Ernst Schicketanz, Bürgermeister Altenstadt a.d. Waldnaab
(Vertreter MdB Uli Grötsch)
Stefan Schmidt, MdB
Alfred Schmitt, DB Netz AG
Anton Schopper, Initiative gegen Bahnlärm Nabburg
Kurt Seggewiß, Oberbürgermeister Weiden i.d. Oberpfalz
Matthias Trykowski, DB Netz AG
Oliver Weigel, Oberbürgermeister Marktredwitz

Ort/Zeit:

Neues Rathaus, Weiden i.d. Oberpfalz
10:30 - 12:00 Uhr

Protokollumfang:

4 Seiten

Anlagen:

Präsentation DB Netz AG

Nr. Ergebnisse

1. Begrüßung

Der Leiter des Koordinierungsrates Alfred Schmitt und der Oberbürgermeister der Stadt Weiden Kurt Seggewiß begrüßen die Teilnehmer zur dritten Sitzung im Neuen Rathaus in Weiden.

Herr Schmitt übergibt das Wort an Matthias Trykowski als neuen Leiter für den Bahnausbau Nordostbayern. Er begrüßt die Teilnehmer ebenfalls und stellt sich kurz vor. Herr

Nr. Ergebnisse

Trykowski ist seit Mai 2019 Leiter Portfolio Nordbayern bei der DB Netz AG und freut sich auf die Zusammenarbeit im Koordinierungsrat.

2. Aktuelles aus dem Projekt

Herr Trykowski reicht noch die Antwort zu einer offenen Frage aus der letzten Sitzung nach. Er skizziert dazu kurz die vorgesehene Kontrolle zum Verbot lauter Güterzüge ab Ende 2020, siehe beiliegende Präsentation.

Anschließend gibt Herr Trykowski ein Update zur Arbeit des Projektteams in den vergangenen Monaten und einen kurzen Ausblick zu den nächsten Aufgaben, siehe beiliegende Präsentation. Er weist insbesondere auf die neue digitale Planungsmethode „Building Information Modeling“ hin, die für den Abschnitt Marktredwitz–Regensburg zum Einsatz kommen wird.

3. Ausblick Vorplanung Marktredwitz–Regensburg

Herr Trykowski stellt die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Vorplanung der Strecke Marktredwitz–Regensburg vor. Dabei zeigt er den Untersuchungsumfang und die besonderen Herausforderungen wie Straßenbrücken und den Schallschutz auf. Hierzu werden auf Nachfrage der Teilnehmer folgende Punkte geklärt:

- Straßenbrücken: Ist die lichte Höhe einer Straßenbrücke nicht ausreichend für die Elektrifizierung, kommt neben anderen Optionen auch eine Tieferlegung der Gleise in Betracht. Diese Variante ist jedoch je nach konkreten Gegebenheiten vor Ort nicht für alle Brücken möglich bzw. sinnvoll. Für jede Brücke muss die beste Lösung individuell beurteilt werden.
Bei einem Neubau bzw. der Anpassung von Straßenbrücken kommt das Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) zum Tragen und regelt die Aufteilung der Kosten. Auf Bundesebene gibt es laut Rückmeldung aus dem Gremium Bestrebungen, die Belastung von Kommunen zu begrenzen.
- Erschütterungsschutz: Bei den Betrachtungen zum Erschütterungsschutz werden besonders kritische geologische Bereiche ermittelt. Grundsätzlich erfolgt die Beurteilung aufgrund von Berechnungen und nicht von Messungen, da die zukünftigen Verkehre derzeit nicht gemessen werden können.
- Schallschutz: Es kommt durchgehend die 16. Bundes-Immissionsschutzverordnung (16. BImSchV) zur Anwendung.

4. Konzept Bahnstromversorgung Nordostbayern

Derzeit wird ein Konzept zur Bahnstromversorgung erstellt. Dieses soll voraussichtlich bei der nächsten Sitzung des Koordinierungsrates vorgestellt werden.

Nr. Ergebnisse

5. Abstimmung Konzept Bürgerdialog

Zur Vorstellung der Planungsergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger sieht die DB Netz AG Informationsmärkte entlang der betroffenen Strecken vor. Diese sollen für den Abschnitt Hof-Marktredwitz ab Mitte 2020, für die restlichen Abschnitte ab 2021 durchgeführt werden. Vorgesehen sind dabei Infostände, an denen die Bürgerinnen und Bürger sich zu den verschiedenen Aspekten informieren können.

Dazu werden folgende Punkte besprochen:

- Detailgrad: Bei den Infomärkten sollen auch Karten gezeigt werden, auf denen die konkreten Planungsergebnisse zum Schallschutz ersichtlich sind. Inwiefern eine Vorab-Veröffentlichung dieser Inhalte im Internet sinnvoll ist, soll noch geprüft werden. Grundsätzlich sind die technischen Planungsergebnisse in aller Regel erläuterungsbedürftig und es ist sinnvoll, diese persönlich vorzustellen und für Rückfragen bereit zu stehen.
- Dauer Infomärkte: Auf Anregung aus dem Gremium sollten für die Infomärkte mehr als die im Konzept vermerkten zwei Stunden vorgesehen werden.
- Vorträge: Einige Teilnehmer regen an, dass zwar die Durchführung in Form von Infomärkten viele Vorteile bietet, aber Kurzvorträge ergänzend dennoch sinnvoll sein könnten. Die DB Netz AG wird dies prüfen und ggf. für die Veranstaltungen vorsehen.
- Politischer Dialog: Zusätzlich zu den Infomärkten, die sich an Bürgerinnen und Bürger richten, stellt die DB Netz AG das Projekt und den aktuellen Stand gerne auch für die politischen Vertreter vor, beispielsweise im Rahmen von Gemeinderatssitzungen. Bei Bedarf kann ein entsprechender Termin abgestimmt werden.

6. Fragen

Über die bereits während der Sitzung beantworteten Fragen hinaus werden folgende Punkte besprochen:

- Einsicht in Schallschutz-Gutachten: Die Schallschutz-Gutachten werden durch externe Gutachter erstellt. Die DB Netz AG wird prüfen, inwiefern zu einem späteren Zeitpunkt die Einsicht in die Gutachten aus urheberrechtlichen Gründen möglich ist.
 - Auftaktgespräche mit Kommunen: Die Auftaktgespräche mit den Kommunen entlang der Strecke sind größtenteils abgeschlossen. Grundsätzlich ist der Dialog mit den Kommunen aus Sicht der DB Netz AG aber ein kontinuierlicher Prozess und soll auch im weiteren Projektverlauf beibehalten werden.
 - Engpassbeseitigung Hof-Oberkotzau: Durch die Überlagerung von Verkehren aus verschiedenen Richtungen kommt es im Abschnitt zwischen Hof und Oberkotzau zu Engpässen. Mit welchen technischen Varianten dies aufgelöst werden kann, wird derzeit untersucht.
-

Nr. Ergebnisse

- Zugzahlen 2030: Die prognostizierten Zugzahlen für 2030 werden für den Fern- und Güterverkehr durch einen Gutachter im Auftrag des Bundes ermittelt. Angaben dazu enthält das Projektinformationssystem zum Bundesverkehrswegeplan 2030 unter www.bvwp-projekte.de. Für den Nahverkehr erstellt auch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) eine Prognose.
- Elektromagnetische Felder: Das Gremium weist auf die Brisanz des Themas elektromagnetische Felder in der öffentlichen Wahrnehmung hin. Die DB Netz AG wird sich entsprechend aufstellen.
- Ausgestaltung Lärmschutz-Maßnahmen: Beim Lärmschutz wird ein Mix aus aktiven und passiven Maßnahmen zum Einsatz kommen. Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass passive Maßnahmen geprüft werden sollen, wenn aktive Maßnahmen unwirtschaftlich sind, beispielsweise durch eine geringe Zahl an Betroffenen. Eine globale Aussage lässt sich nicht treffen, wann aktive und wann passive Maßnahmen eingesetzt werden. Hier muss der Einzelfall untersucht werden.
- Lärmschutz in Nabburg: Bürgermeister Armin Schärfl spricht die besonderen Herausforderungen für den Lärmschutz in Nabburg an. Die DB Netz AG ist grundsätzlich auch für eine individuelle Betrachtung besonderer Situationen offen. Jedoch muss hierbei immer das Gebot der Wirtschaftlichkeit beachtet werden.

7. Termin für nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Koordinierungsrates findet am Dienstag, 19. Mai 2019 statt. Als Sitzungsort wird Regensburg bzw. Obertraubling vorgesehen. Herr Graß, Bürgermeister Obertraubling, und Herr Müller-Eberstein, RVV, wollen sich zum konkreten Sitzungsort noch abstimmen. Die Einladung erfolgt wie immer per E-Mail durch die DB Netz AG.

Alfred Schmitt und Matthias Trykowski beenden die Sitzung.
